

A N F R A G E von Erhard Bernet (NA, Zürich) und Paul Wietlisbach (NA, Zürich)

betreffend Koranschulen und Ausbildungsstationen im Kanton Zürich

Der Krieg ist vorbei, Saddam Hussein ist erledigt. Alles auf der Welt ist wieder in Ordnung. Wäre ja schön, wenn es den islamischen Fundamentalismus nicht gäbe. In Ägypten demonstrieren wieder Studenten gegen die "Ungläubigen", gegen den Westen. In den nordafrikanischen Staaten möchten die Fundamentalisten mit allen Mitteln an die Macht kommen und einen "Gottesstaat" gründen, so wie im heutigen Iran bereits ein solcher "Gottesstaat" besteht. An unseren Grenzen zu Deutschland bestehen schon Koranschulen, da werden lauter kleine stramme Fundamentalisten herangezogen. Auffallend ist, dass in der Schweiz auch bei uns im Kanton Zürich türkische Frauen und Mädchen, die früher ihre Haare offen trugen, heute fast alle wieder ihre Kopftücher tragen! Fundamentalismus? Der fundamentalistische Islam ist stärker denn je. Lassen wir uns nicht täuschen, für diese Fundamentalisten sind wir alle, die nicht Moslems sind, "Ungläubige" und damit ihre Feinde.

Nach all diesen Problemen ersuche ich die Regierung höflich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regierungsrat ebenfalls der Auffassung, dass, wenn solche Schulen in unserem Kanton bestehen sollten, diese zu kontrollieren und eventuell zu schliessen sind?
2. Ist der Regierungsrat bereit, mitzuhelfen, die islamischen Fundamentalisten zur Toleranz anzuhalten, gegebenenfalls einen Verweis auszusprechen?

Erhard Bernet
Paul Wietlisbach